

Die seltsame Geschichte um die Frankfurter Fotografin Gaby Sommer, die nicht fotografieren durfte, geht weiter: Box-Präsident Joachim Emmerich überraschte die Frau mit einem erfrischenden Telefonanruf.

Kommen Sie nach Berlin, liebe Gaby!

Hier können Sie so viel fotografieren, wie Sie wollen. Sie haben einen Platz am Ring



Die Fotografin Gaby Sommer freute sich über den Anruf aus Berlin. Ihre Reaktion: Natürlich komme ich.

Und die Fotografin überlegte nicht lange: Ich danke für die Einladung – heute Abend bin ich da

Von Bruno Paulenz

Berlin, 28. September. SZ Zwei neue Nachrichten um die 22jährige Fotografin Gaby Sommer, die am Boxing in Frankfurt nicht fotografieren durfte – nur, weil sie eine Frau ist:

Die Nachricht Nr. 1: Die Fotografin will den Bund Deutscher Berufsboxer verklagen.

Die Nachricht Nr. 2: Die Fotografin ist vom 67jährigen Berli-

ner Box-Präsidenten Joachim Emmerich spontan zum heutigen Länderkampf Deutschland-Italien nach Berlin eingeladen worden. Gaby darf in der Deutschlandhalle soviel fotografieren, wie sie will!

Der Berliner Box-Chef rief sofort bei Gaby in Frankfurt an, als er von ihrem Malheur aus der SZ erfahren hatte.

Er entschuldigte sich für das

Verhalten seiner „Profi“-Kollegen und erklärte:

„Der Berliner Verband zahlt Ihnen den Flug und die Hotelkosten in Berlin.

Sie bekommen einen Ehrenplatz direkt am Boxing und werden nach dem Länderkampf als Ehrengast beim anschließenden Bankett vorgestellt.“

Gaby Sommer freute sich: „Die

Einladung nach Berlin nehme ich gern an.

Ich freue mich, daß die Berliner Boxer auf meiner Seite stehen.“

Schon vier Stunden vor dem ersten Gong bin ich mit meiner Kamera da!“

Die Fotografin, die für die amerikanische Nachrichtenagentur „Associated Press“ tätig ist, zur

SZ: „Zuerst hielt ich die ganze Sache in der Frankfurter Festhalle für einen üblen Scherz.

Aber dann merkte ich sehr schnell, daß es den Herren vom Bund Deutscher Berufsboxer ernst war, als sie mich vom Ring wegschickten.“

Viele Box-Fans im Publikum pfften, als die Ordner die blonde Reporterin vom Ring wegholten, die jetzt den Bund Deutscher Berufsboxer wegen Arbeitsbehinderung verklagen will.

Gaby, die allein lebt: „Ich habe schon viel von Frauendiskrimi-

nierung gehört. Aber jetzt habe ich es einmal am eigenen Leib erfahren, wie das ist.“

Jetzt werde ich einen Feldzug gegen die mit Spinnweben behafteten Satzungen der Berufsboxer starten, die Frauen nicht am Ring haben wollen.“

Der Berliner Box-Präsident Emmerich ist entrüstet über das Verhalten der Funktionäre bei der Frankfurter Veranstaltung: „Es ist doch ein Unding: Bei

den Profis sitzen in der ersten Reihe oft Damen aus einem bestimmten Gewerbe – und eine Fotografin darf dort nicht arbeiten.“

So geht das nicht. Das dürfen wir nicht auf dem Box-Sport sitzen lassen.

Ich werde den Präsidenten der Berufsboxer, Theo Wittenbrink fragen, ob er schon mal etwas von Gleichberechtigung gehört hat.“